

Durch die anstehende Erbschaftswelle droht ein Überangebot an Häusern. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Angebot für Herzpatienten

In Brandenburg sieht ein neuer IV-Vertrag vor, daß Fallmanager Herzpatienten bei ihrer Behandlung begleiten. **8**

Drohung mit Honorarkürzung



AOK-Landeschef Jacobs droht in Nordrhein, Honorarkürzungen wegen gestiegener Arzneiausgaben „notfalls durchzufechten“. **10**

MEDIZIN

Option bei schweren Mykosen

Das neue Antimykotikum Posaconazol beugt invasiven Aspergillosen nach Stammzelltransplantation vor. **12**

WIRTSCHAFT

Mehr Qualität im Studium

Das neue Auswahlverfahren für Medizinstudenten an der Universität Greifswald hat sich bewährt. **17**

GESELLSCHAFT

Wenn die Luft dünn wird

Um auf den Kilimandscharo, das „Dach Afrikas“, zu gelangen, riskieren viele Touristen sogar ihr Leben. **19**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Hoffmann-La Roche AG, Grenzach-Wyhlen, bei.

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)506177

Redaktion:

Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)58870

Verlag:

Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Z. B.
2609/X
ZB MED

die Techniker-Kasse gemeinsam mit der Gmünder Ersatzkasse (GEK) und der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie (DGS)

Karriereplanung kann helfen

NEU-ISENBURG (eb). Arzthelferinnen, die Jobangst plagt, sollten in ihre Fachkenntnisse und Fähigkeiten investieren, um sich ein zweites Standbein aufzubauen. Der Gesundheitsmarkt bietet viele Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren, beispielsweise in Richtung Ernährungsberatung, Qualitätsmanagement oder Praxismanagement. Praxisberaterin Theresia Wölker empfiehlt Arzthelferinnen, sich zuvor mit dem Praxischef über die fachliche Weiterentwicklung zu besprechen und die Möglichkeiten gemeinsam auszuloten – im eigenen, aber auch im Interesse der Praxis. Denn das neu erworbene Wissen sollte auch umsetzbar sein. **Siehe auch Seite 18**

„Nicht nur die Erfolgsorientierte pauschale Vergütung des Projektes, sondern auch der interdisziplinäre Therapieansatz ist neu-

„Vergessene Katastrophe“

UN mahnen dringend Hilfe für Pakistan

ISLAMABAD (eb). In Kaschmir spitzt sich die Situation zu. In wenigen Tagen soll der Winter beginnen. Noch immer aber brauchen mindestens drei Millionen Überlebende des Erdbebens vom 8. Oktober Zelte. Eindringlich bitten der pakistanische Präsident Pervez Musharraf und die Vereinten Nationen die Welt um Hilfe. Denn die ist bisher ausgeblieben. Von den den UN versprochenen 550 Millionen US-Dollar sind bisher nur 135 Millionen eingegangen. Die Nöte im pakistanischen Teil Kaschmirs seien einzigartig, warnt UN-Nothilfekoordinator Jan Egeland. Hilfsorganisationen sprechen bereits von der „vergesenen Katastrophe“. **Siehe Seite 5**

SGB V ges...
Psycholog...
und Schme...



Kein Dach über dem Kopf...
lie in Kaschmir...
Himmel.

Union und SPD wollen GO

Großkoalitionäre planen Honorarreform / Auch die GKV-Vergütung

BERLIN (hak/HL). Unter einer **Großen Koalition können sich Vertragsärzte auf Honorareinbußen bei Privatpatienten, größeren vertraglichen Spielraum und mehr Arbeitsoptionen einstellen.**

Das geht aus einem neunseitigen Textentwurf für den Koalitionsvertrag hervor, den Union und SPD gestern beraten haben. Danach soll die Gebührenordnung für Ärzte überarbeitet werden. Geplant

sind fixe, „abgesenkte Gebührensätze“. Auch die Abrechnung von GKV-Patienten wird verändert.

Im Textentwurf ist von „Pauschalvergütungen kombiniert mit Einzelvergütungsmöglichkeiten für spezielle Leistungen“ die Rede. Für ambulante und stationäre Leistungen sollen „vergleichbare Vergütungen“ gelten. Das entspricht dem Plan von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, die Kopfpauschalen für Hausärzte und Fall-

pauschalen...
Ärzten u...
Großkoalit...
keiten geb...
schließen...
Umfang, P...
handeln k...
„den neu...
paßt“. Ihr...
lieren an F...
aber den...
Allerdings...
cher, eine